

Universitätsbibliothek Paderborn

Mortificationbüchlein/|| Das ist:|| Ernstlicher/ aber nutzli=||cher/ vnd für alle Ständt der|| Welt/ insonders für die Geistlichen vnd || Ordenspersonen/ notwendiger Tractat/ von || der ...

> Fazio, Giulio Ingolstadt, 1599

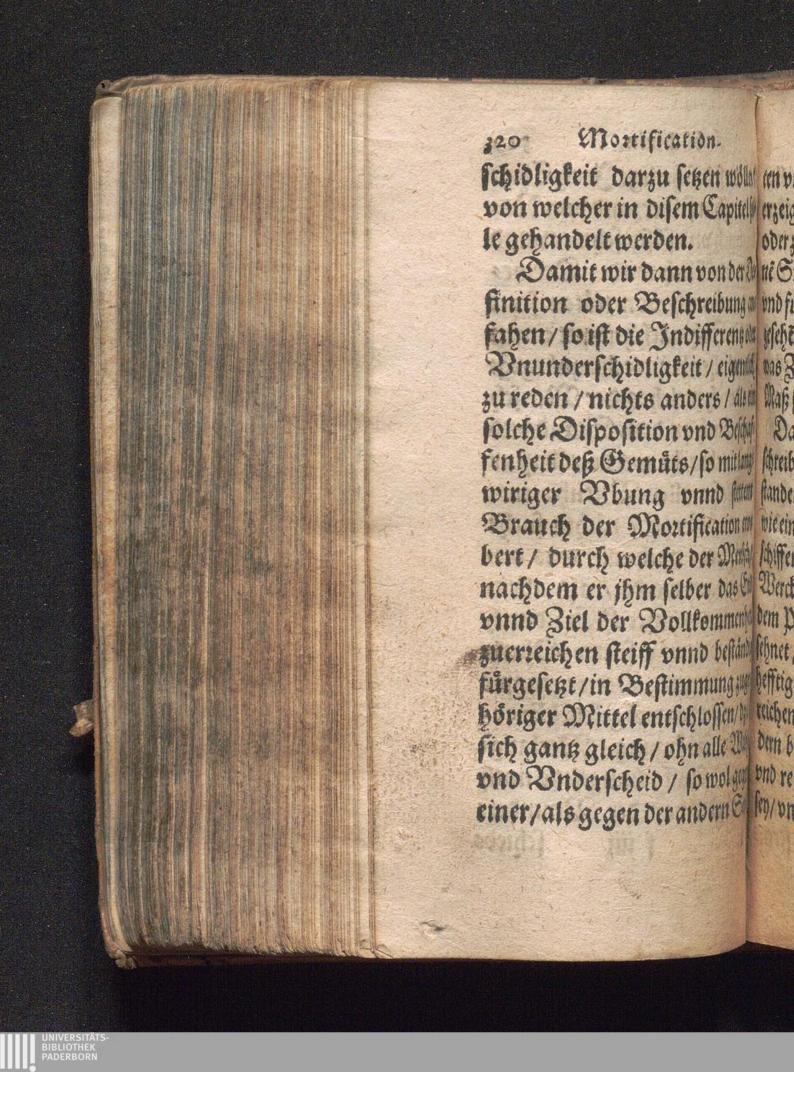
XIV. Von der Vnunderschiedligkeit oder Gleichgeltung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-48750

båchlein. kunder shirmung G. Ottes billich rüß: ett er/m men/vnnd mit herglicher Fremd trigfeit # offwermelter Wort Dauids ges icher Un branchen mag: Jch aber bin ein emb fo Bettler und arm / der her? enhall forgfältig für mich / mein ites will helffer vnd Beschirmer bist rlichens du/mein Gott. das XIV. Capitel. ignationvi geben vind Von der Onunderschied: ligkeit/oder Gleichgels rnunfant tung. genthum och and stre Jewolder SNensch alleinm Inach beschehner Auffges bung seiner selbs inn die ern / 100 uleising Hand seiner Obern auff besagte gt mill Wiß/feins Wegs nach seinem distal Gefallen von ihm felber oder seis unnd ner Sachen das wenigste fürzus nema

Mortification 318 nemmen noch zuordnenhat/ folge dern verbunde ist/ sich nach im filso Willen zurichten / so kandi furlie wolfenn / vnd geschichtofille gank elend fennd wir) daß/obgleicht gen d wil/di melte Huffgebung beschehm Rquel doch der Mensch durchensti 베/ derbare Neigung und Affing gant 1 zogen/in im felber befindt/daft Befer in den onderschiedlichen Ihm dr G gen/Emptern/Driernundin hebt r den/2c. mehr zu einemalim noch f andern gewogen vnnd dere g werde/also/daßer umbsold auff di ger Reigung willen/sein Gan die 23 auff die ander seiten oder Em von i thenl (er thue im dann felbal noch i walt an / welches ohne Bill citics nuß vnd Vnruh def Gemin nung zugehet) schwerlich lenckenm das v bringen kan. Darauß dann

buchlein, 110 319 enhat/n folget/daß diß heitige Joch Chris nach m fi/soan jhm selber/vnd von Nas o fandi tur lieblich und füß / schwer unnd heoff h fank verdüßlich wird. Derwes is gleicht sen dann auch von noten sepn chehmin midiser Schwachheit mit einem rchemin unumlichen Remedio zubegege Affing m/durch welches der Mensch indisons som lieblich zu dem Stand und hen Nim Wisen gebracht werde / daß er nundem die Gefahr aller Anruhe ents hebt und befreyet / nichts suche m als juil noth begere / noch auffwas and nd gapy ders gezogen werde / als allein ab fohill auff das/was vnser HErz/durch ein Ga die Verwaltung seiner Obern der Gig von ihm begert. Derwegen wir felbar 0 nochneben den vorgesetzte Exere Sti citiis der Absagung / Berlaugs jemili 1 nung und Auffgebungsjeko noch ectenun das vierdte von der Anunders Dann filli schieds



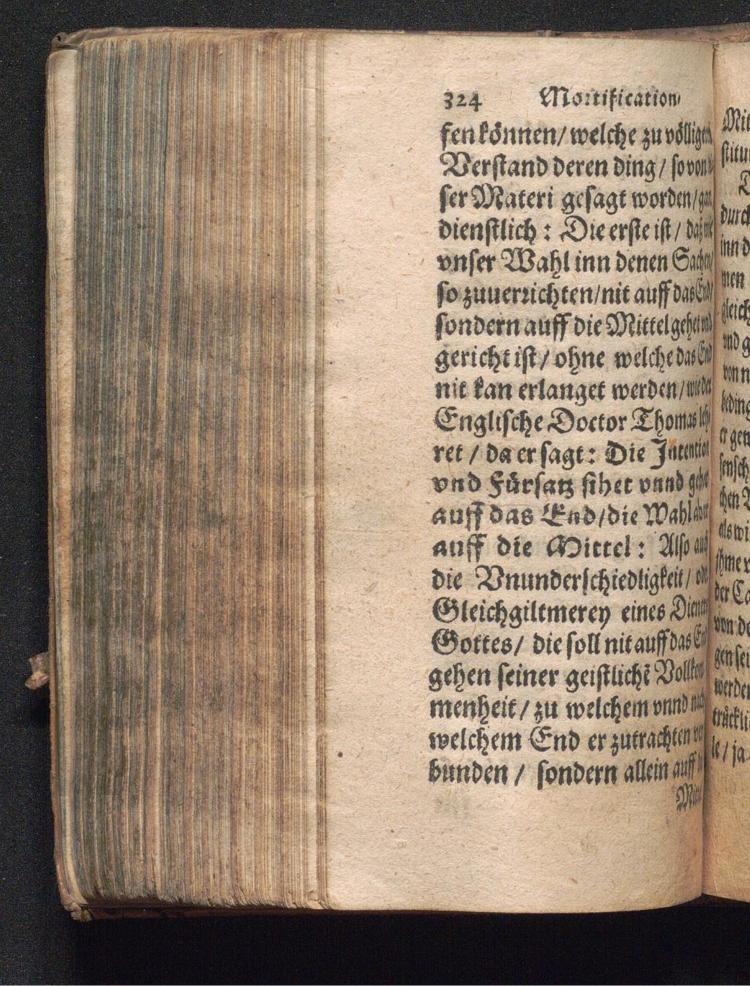
büchlein. en wöllt un vnd Theyl/geneigt vn bereit Capitell erzeige/solche Mittel zubrauchen oderzulassen/ welche jm von seis ondad ni Superiorn angedeut/benent/ eibung modfürgeschriben werden/nitan: fferensit psehe/was es für Mittel/oder zu eigend nas Zeit/vn auff was Weiß vnd ers / alla Maßsolche fürgeschribe werden. d Billy Damitaber/was in difer Bes so milm shreibung begriffen sbesser vers ind fanden werde/ist zumercken/daß ication micein Schiffmann/welcher abs er Man Shiffen wil / vnnd allbereit im r das le Werck ift / vnauffhörlich nach ommenholdem Port and Ort sinnet anno d beständschnet/dahin er sou/vnnd auß nung whefftiger Begier dasselbig zuers ossen/h teichen / ein Seund nach der ans alle Winden ihm selber vberschlege wolgo vnd rechnet/wie weit er gefaren dern Et sen/ und wie weit er noch zufaren f p habet

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

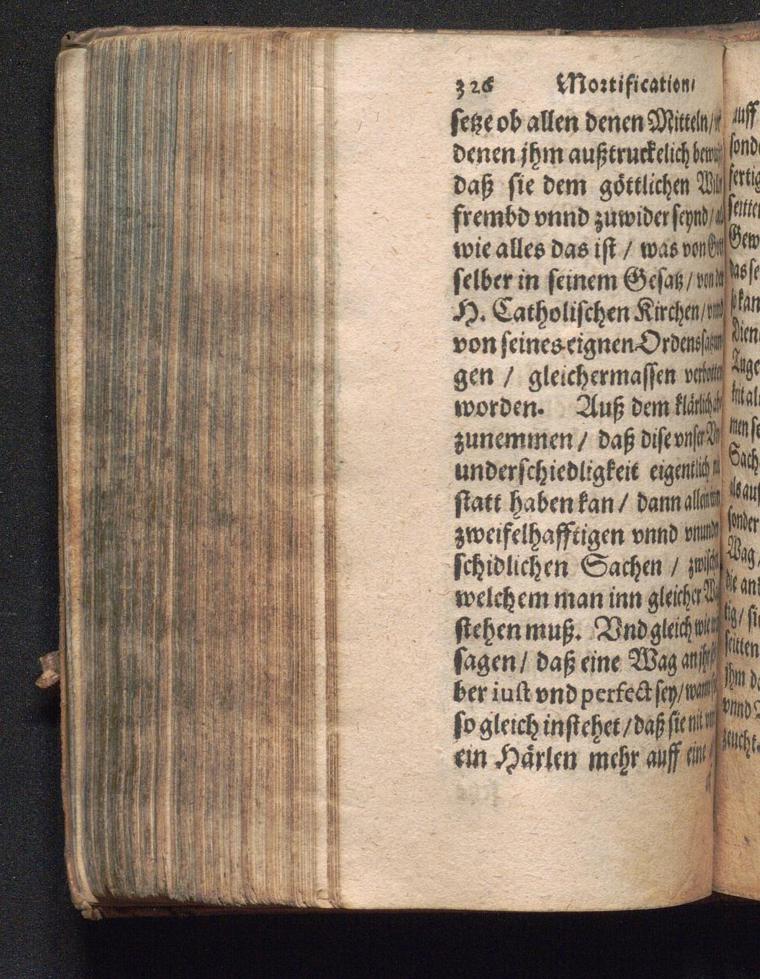


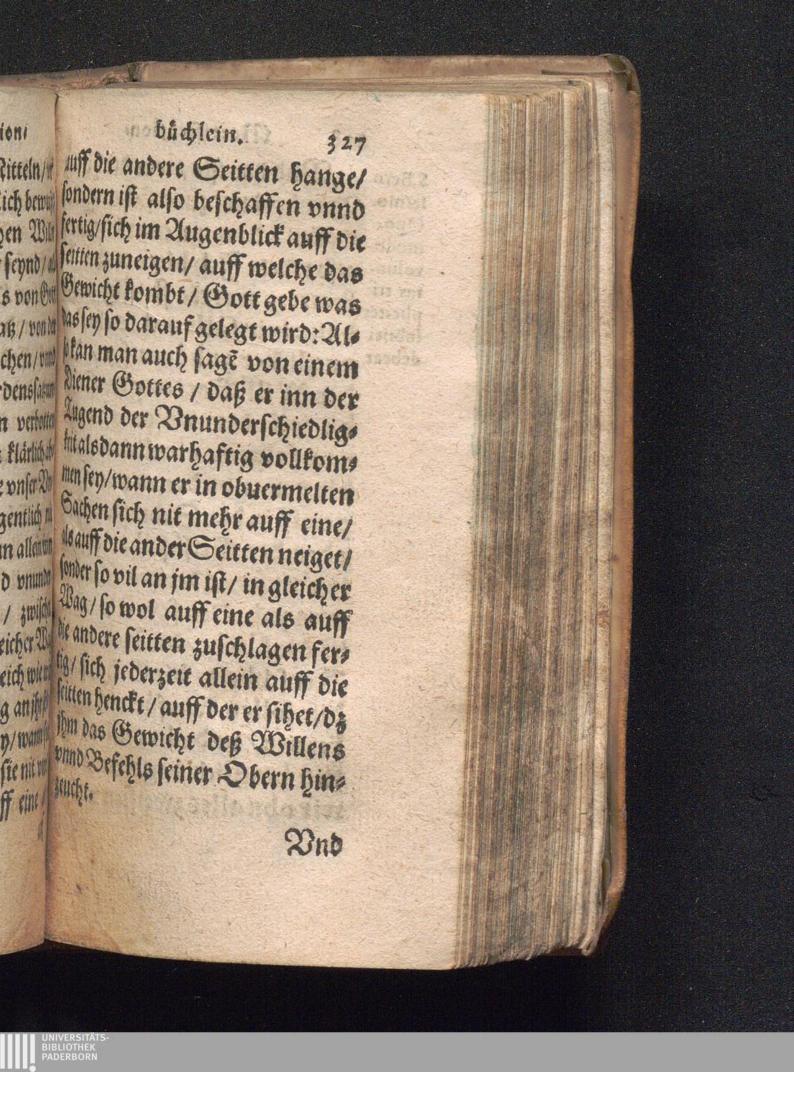
m. budlein. 325 nabetal serens sen/oder sagen könne/es nd obih gelte ihm gleich / er erlange die assermin Vollkomenheit oder nit/ In den auch m Mitteln aber/sozuder Vollkoms die Gol menheit gehörig / das ist / daß unnet/111 nan ihm diß oder jenes zuthun wenigin ufferlege / zu disem oder jenem ich ann Grad vnnd Ampt stelle / an diß efeldin der jenes Ort zuwohnen vers rons mi shicke/da soll vnd muß er gank so and a unadgar indifferens / vnunders er im k khidlich/das ist/will vnd wahls in Gib bisson: Assound dermassen/ sollap dif er mit feriger Gleichwilligs on / M kitonnd Ruhe des Gemüts ans seines nomme vand vollziehe / nach bes Endin fimbter Zeit/Weil vnnd Weiß! ngenfil wasihm zu Erlangung dises seis Adich meEnds von den Obern auffers ehethin ligiond befohlen wird. Aufdemwirzwolehrensehöpfe aferm fere

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN



buchlein. oni Mittelderen er sich seinem Ino rodligm stimt nach gebrauchen foll. 1 fovon Die ander Lehr ift / daß er nie rden/gm durchauß in allerler, Mittein/so A / dajm undiscu Handel ihme fürkoms n Sada nen vnnd begegnen möchten/ ff das En phichalfo dahin indifferens sen/ elgeheim mdgleichgelten lasse/fondern ist he das En mnoten/daß er auftrücklich vñ en/wieda dinglich allein die wölle/deren gomas la ngewise vind namhaffte Wis Treention manaffthat/ daß siedem göttlis end gove hm Willen ehnlich und gemeß! Dahlabii dewie alle die Mittel sepnd / so Alfo am Amevongottlichem Gesak/von feit / on der Catholischen Kirchen/ vnnd s Dienn von den Statuten oder Sakuns ff das E anseines Ordens fürgeschriben 20 ollton werden/ Und herentgegen außs onnd m tractich und bedinglich nie wolls chten w 11 ja auch sich von Herken enes n auf M ferse





Mortification 328

Quo-

s.Bern. Und das iffs / was der hier daß sermo. Bernhardus zunerstehen gin entg modo wollen / daer inn einer Enn dise volun- also redet: Jeb bitte enchtt hasse tas tri Fratres, merckt steistig und daß st subisci dann mir fälle nichts ein die Apos debect debeat nuglicher zuhören sey/M den der Will Gottes gewißt uffer da soll der vnser gangli viser nachfolgen/nemlichindmi falief dingen/von denen wirum Ditt gewiß in der Schriftefinde Inha oder der Geist selber offit mig inn vnsern Hergen schrift gm/ was zuhalten sey/218 mil ob nic ist die Liebe/ die Demut Cheyl Reuschheit/ die Gehorian und so dise sollen wir für richt Wille Fennen/ ond ohne alles in schen flen herglich begeren / Perfell wir ohnalles zweisten wil And i

bådlein, 329 stahin daßsie Gott gefallen. Diern chen gm megegenaber sollen wir auch n'Enn dise Ding auffs allerhöchst enchlin hassen/von denen gewißist/ sig mi daß sie Gott hasset/als da st/ comin lpostasey/20. In denen Sao sey/Manaber / da wir nichts ges gewißil ilses finden können/da soll gangli visit Will nichts gewisses chindun shliessen/sondern soll inn der wirum Ditt zwischen beyden They: Atsinda Inhangen bleiben/oderaufs er offlit migst keinem zufastanhans schrift gin/vnd allezeit gedencken/ als mill ob nicht villeicht der ander emut theyl Gott gefälliger sey/ choran budsollen bereit seyn seinem richten Willen zufolgen/wohin wie alles mi sehen und erkennen / daß sich en / Perselbe lencke vand wende. len wil And inn disen Zweisten/sagters metter

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

